Titel	**Endbericht Zukunftskonzept Löwen Laterns**
Startdatum	30.05.2018
Enddatum	30.11.2018

Berichtstitel

Endbericht Zukunftskonzept Löwen Laterns Mai - November 2018

Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten

Zu Beginn des Projekts wurden zwei halbtägige Exkursionen durchgeführt. Die erste Exkursion führte ins bugo Göfis und ins Mitdafinerhus Dafins, während bei der zweiten Exkursion die „gute Stube“ in Andelsbuch, die ehemalige Krone Bezau sowie der Jöslar in Andelsbuch besichtigt wurden. Darauf aufbauend fand Anfang August der erste Workshop statt.

Aufbauend auf drei Detailgesprächen mit Personen in der Projektgruppe fanden im Herbst dann zwei weitere Workshops statt bei denen baulich-technische Rahmenbedingungen (Grundstückssituation etc.) und Klärungen in Bezug auf eine mögliche zukünftige Nutzung besprochen wurden.

Da sich das Thema „betreubares“ Wohnen als die gewünschte Nachnutzungsmöglichkeit herausgestellt hat, wurde noch eine Exkursion zum Mitwyllarhus in Weiler durchgeführt. Mit dem Geschäftsführer des Vorderlandhus, Erich Gruber, fanden zwei Gespräche zu ebendieser Thematik statt. In einer abschließenden Besprechung in der Kleingruppe (Arthur & Barbara Vith, Karlheinz Schmid, Peter Keckeis) wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Ziele / Outputs / Wirkungen

Aufbauend auf die durchgeführten Aktivitäten konnte als Zielsetzung für den Löwen Laterns der Leitbegriff „Mehrgenerationenhaus“ gewonnen werden. Neben dem betreubaren Wohnen im Obergeschoss soll im Erdgeschoss Raum für vielfältige Nutzungen geschaffen werden (z.B. Tages- bzw. Mittagsbetreuung- für SeniorInnen und Kinder mit einem kleinen Kaffee-Betrieb; Standort für MoHi Laterns; kleines

Ärztezimmer). Um diese Zielsetzung zu erreichen sind aufbauend auf dieses Projekt noch einige Abklärungen durchzuführen, die insbesondere mit der Grundstückssituation zusammenhängen (durch die bestehende Grundstückskonstellation ist es nicht möglich einen behindertengerechten Zugang zu schaffen).

Nachhaltigkeit

Durch das Projekt hat sich das Betreiberpaar Gedanken über die weitere Zukunft des Gebäudes gemacht. Da keine der Töchter den Betrieb übernehmen möchte und eine Verpachtung/Verkauf aus persönlichen Gründen nicht in Frage kommt, war es wichtig sich frühzeitig (die Pensionierung steht in etwa 4 Jahren an) Gedanken über die weitere Nutzung zu machen. Aus dem Projekt ergab sich, dass von der Projektgruppe eine weitere Nutzung als sozialer Knotenpunkt angestrebt wird.

Regionaler Mehrwert

Durch das Projekt konnte für ein wichtiges Gebäude in der Gemeinde Laterns ein Impuls für die Nachnutzung gelegt werden. Sollten die Projektergebnisse umgesetzt werden, könnte aus dem Löwen Laterns ein sozialer Knotenpunkt entstehen, der auch für die gesamte Region relevant werden könnte. Eine Kooperation mit regional relevanten Einrichtungen (insb. Vorderlandhus) wurde bereits vorab geklärt.

AP1 | Projektmanagement

1. Durchgeführte Aktivitäten

Die Terminkoordination für die beiden Exkursionshalbtage und die drei Workshops sowie die Nachbesprechung konnte unkompliziert durch eine WhatsApp-Gruppe durchgeführt werden. Johannes Herburger koordinierte des Weiteren die Exkursionstermine mit den Auskunftspersonen vor Ort. Die Termine für Einzelgespräche wurden von Johannes Herburger koordiniert.

2. Erreichte Ergebnisse

Die Termine wurden erfolgreich koordiniert. Das Projekt konnte wie geplant durchgeführt

werden.

3. Abweichungen / Probleme

keine

AP2 | Vorbereitung und Durchführung der Exkursion

1. Durchgeführte Aktivitäten

Am 3.7.2018 und am 11.7.2018 fanden zwei jeweils halbtägige Exkursionen statt:

Dienstag 3.7.2018

–BuGo Göfis mit Gemeindesekretär Rudi Malin

–Mitdafinerhus Dafins mit Alexandra Partsch

Mittwoch 11.7.2018

–Die gute Stube Andelsbuch mit Agnes Hollenstein und Simone Angerer von der OJA Bregenzerwald

–Ehemaliges Gasthaus Krone Bezau mit Bgm. Gerhard Steurer

–Jöslar Andelsbuch mit Wirt Gunter Fetz

Zusätzlich dazu fand am 23.11.2018 eine weitere Exkursion ins Mitwyllarhus in Weiler statt. Eigentümer und Baumeister Reinhard Ritter führte die Gruppe 2,5 Stunden durch das Haus.

Ein Exkursionsprotokoll (siehe Beilage) wurde erstellt um die wichtigen Informationen zu sammeln und dokumentieren.

2. Erreichte Ergebnisse

Für jedes besuchte Ziel konnten wichtige Informationen über die Hintergründe, das Angebot, die Organisationsform und die Finanzierung gewonnen werden. Die Erkenntnisse daraus konnten für die weitere Konzeptentwicklung eingesetzt werden.

3. Abweichungen / Probleme

Da sich im Laufe des Prozesses das Thema „altersgerechtes bzw. betreubares Wohnen“ als wünschenswerte Nachnutzung herauskristallisierte, wurde, aufbauend auf den Gesprächen mit Erich Gruber, eine zusätzliche Exkursion am 23.11.2018 zum Mitwyllarhus in Weiler durchgeführt.

AP3 | Reflexion der Exkursion - Workshop I

1. Durchgeführte Aktivitäten

Workshop I fand am 8.8.2018 im Löwen Laterns statt.

Beim Sammeln von Ideen wurde vom Bürgermeister erklärt, dass eine Beteiligung von Seiten der Gemeinde nicht möglich sei. Diese Meldung entsprach leider nicht den vorläufigen Bekundungen.

Dennoch kristallisierten sich drei Varianten für das Objekt heraus, wobei die letztgenannte das Exit-Szenario darstellt:

1. Generationenwohnen bzw. betreubares Wohnen
2. Verpachtung (in den folgenden Wochen stellte sich aber heraus, dass dies aus privaten Gründen nicht gewünscht ist).
3. Verkauf und/oder Abriss

2. Erreichte Ergebnisse

Trotz der schwierigen Gesprächssituation konnte das Thema „Generationenwohnen“ bzw. „betreubares Wohnen“ als gemeinsame Zielsetzung erreicht werden.

3. Abweichungen / Probleme

keine

AP4 | Durchführung von Gesprächen und Abklärungen

mit relevanten Akteuren

1. Durchgeführte Aktivitäten

Im Anschluss an Workshop I wurden zuerst Einzelgespräche mit den wichtigsten Personen aus der Projektgruppe durchgeführt, diese waren: Peter Keckeis, Karlheinz Schmid, Barbara & Arthur Vith.

Zwei Gespräche wurden mit dem fachlichen Experten Erich Gruber (Geschäftsführer Vorderlandhus) durchgeführt, um die Idee des Generationenhauses bzw. des betreubaren Wohnens zu besprechen und die Realisierbarkeit abzuklären.

Mit Mag. Karl-Heinz Marent MBA wurde ebenfalls ein Expertengespräch durchgeführt. Als Unternehmensberater verfügt er über Erfahrung bei der Finanzplanung von Sozialzentren (Sozialzentrum Rheindelta).

2. Erreichte Ergebnisse

Durch die Detailgespräche mit der Projektgruppe konnte der erste Workshop einzeln aufgearbeitet werden und es wurde besprochen, was die beste weitere Vorgehensweise ist.

Durch die Expertengespräche mit Erich Gruber und Karl-Heinz Marent konnte die Idee eines Generationenhauses konkretisiert und die Realisierbarkeit der bestehenden Ideen besprochen und abgeklärt werden.

3. Abweichungen / Probleme

Als Ergebnis der oben angeführten Gespräche wurde deutlich, dass ein zusätzlicher dritter Workshop sowie eine weitere Exkursion (zum Mitwyllarhus) einen Mehrwert für das Projekt darstellen. Um dies zeitlich gut im Projekt einbinden zu können wurde um eine einmonatige Projektverlängerung angesucht, welche genehmigt wurde.

AP5 | Konkretisierung und Reihung der Ideen - Workshop II

1. Durchgeführte Aktivitäten

In Workshop II und Workshop III wurden die Ergebnisse aus den Detailgesprächen präsentiert und besprochen. Die Idee des Generationenhauses wurde aufgezeigt und intensiv verschiedene Nutzungsmöglichkeiten diskutiert (anhand der unterschiedlichen

Räumlichkeiten und Etagen (siehe Konzept)).

Klärende Gespräche mit den benachbarten GrundeigentümerInnen werden nach Projektende stattfinden um zu klären, welche Varianten umsetzbar sind. Darauf aufbauend kann letztlich die weitere Vorgehensweise besprochen und die Varianten abgeklärt werden.

2. Erreichte Ergebnisse

Es konnte ein gemeinsames Bild für die Zukunft des Hauses entworfen werden (in zwei Varianten) sowie die Exit-Variante als möglicherweise notwendige Variante besprochen werden. Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind geklärt.

3. Abweichungen / Probleme

keine

AP6 | Nachbesprechung und Festlegung der weiteren Vorgehensweise

1. Durchgeführte Aktivitäten

In der Projektgruppe wurden die Ergebnisse des Prozesses besprochen und die nächsten relevanten Schritte festgelegt:

- Abklärungen bezüglich Verfügbarkeit Nachbargrundstücke, Basis für Variantenentscheidung

1. Vollvariante (Generationenhaus mit Wohnformen für unterschiedliche Altersgruppen) à ein Nachbargrundstück ist notwendig
2. Variante Junges Wohnen à ohne Nachbargrundstück à keine Formen von Wohnen im Alter möglich
3. Exit-Variante à Verkauf und/oder Abriss

- Präsentation in Gemeindevertretung/Sozialausschuss
- Schaffung von temporären Angeboten/MoHi/KPV
- Bedarfserhebung für Kleinkindbetreuung/Altersgerechtes Wohnen
- Abklärungen mit der Wohnbauförderung

2. Erreichte Ergebnisse

Potentielle Umsetzungsideen liegen auf dem Tisch. Ein Maßnahmenplan mit den notwendigen nächsten Schritten wurde festgelegt. Eine Dokumentation wurde erstellt (siehe Beilage „Zukunftskonzept Löwen Laterns *VisioLöwen*“).

3. Abweichungen / Probleme

keine

Liste beauftragter Unternehmen

Liste beantragter Änderungen im Projekt

Projektverlängerung bis 30.11.2018

Sprache	Keine Sprache ausgewählt
veröffentlicht	nicht veröffentlicht
Autor	Johannes Herburger
Erstelldatum	20.12.2018
Dokumente	exkursionsdoku_loewen laterns.pdf Konzept Vision Löwen.pdf unterschriftenliste ws1_8-8-18.pdf unterschriftenliste ws2_19-9-18.pdf unterschriftenliste ws3_13-11-18.pdf